

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 7. Oktober 1937

Verwendung der Bezeichnung „Gau- und Reichsredner“ usw. durch Kirchenwahlredner

Der Reichs- und Preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten gibt den Kirchenregierungen folgende Mitteilung des Stellvertreters des Führers weiter:

„Es ist mir berichtet worden, daß sich Kirchenwahlredner als Kreis-, Gau- und Reichsredner bezeichnen.

Diese Bezeichnungen sind solche, die die NSDAP. führt. Sie dürfen daher auf Grund des Gesetzes zum Schutz von Bezeichnungen und Einrichtungen der NSDAP. von anderen Vereinigungen weder allein noch in Verbindung mit Zusätzen geführt werden.

Bevor jedoch Maßnahmen auf Grund des § 2 des Gesetzes zu ergreifen wären, bitte ich Sie, sämtliche in Frage kommenden Stellen darauf hinzuweisen, daß diese Bezeichnungen von ihnen nicht geführt werden dürfen.“

Wörtliche Abschriften von Kirchenbucheinträgen

Nach einer Mitteilung der Reichsstelle für Sippenforschung ist von Familienforschern darüber Klage geführt worden, daß manche Pfarrämter Schwierigkeiten bereitet hätten, wenn an Stelle eines Auszugs auf dem üblichen Einheitsvordruck eine wörtliche ungekürzte Abschrift eines Kirchenbucheintrags beantragt sei.

Den bestehenden Vorschriften entsprechend ist solchen Anträgen stattzugeben. Ich nehme an, daß ein Anlaß zu einer Beschwerde in Hamburg an keiner Stelle der kirchlichen Verwaltung vorliegt. Sollten bei einer Gemeinde in dieser Richtung Schwierigkeiten erwachsen sein, wird um Mitteilung an die Kanzlei des Landeskirchenamts ersucht, da sonst dem Beauftragten für das Kirchenbuchwesen mitgeteilt werden soll, daß solche Fälle in Hamburg nicht vorgekommen sind.

Vorlesungen der Hauptpastoren

Die Vorlesungen der Hauptpastoren beginnen am Montag, 18. Oktober 1937. Die Themen sind folgende:

Hauptpastor D. Beckmann: Anleitung zur Vorbereitung für die theologischen Prüfungen.
Am 1. Donnerstag eines jeden Monats von 11 bis 12 Uhr
(erstmalig am 21. Oktober 1937).

Hauptpastor D. Dr. Schöffel: Die Lehre von den Sakramenten.
Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

Hauptpastor D. Knolle: Luthers liturgische Schriften.
Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr.

Hauptpastor Dubbelz: Die kirchliche Entwicklung seit 1750.
Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr
(erstmalig am Donnerstag, dem 21. Oktober 1937).

16. Kursus für Glauben und Leben in Bergedorf

Der 16. Kursus für Glaube und Leben in Bergedorf wird in den Tagen vom 13. bis 15. Oktober abgehalten und steht unter dem GesamttHEMA:

„Geist und Gestalt evangelischen Glaubens in Gottesdienst, Kunst und Dichtung“.

Die je dreistündigen Vorlesungen werden von folgenden Dozenten gehalten:

Pastor Adams-Hamburg, Leiter des Landeskirchlichen Amtes für Kirchenmusik:
„Evangelischer Gottesdienst“.

Lie. Thulin-Wittenberg, Direktor der Lutherhalle:

- a) „Gestaltende Kräfte christlicher Kunst“,
- b) „Evangelische Haltung in kirchlicher Bau- und Bildkunst“, mit Lichtbildern.

Dr. Kurt Ihlenfeld-Berlin-Steglitz, Herausgeber des „Gefart“:
„Dichtung aus Glauben“.

Die Vorlesungen mit anschließender Aussprache finden im St. Petri- und Pauli-Gemeindehause, Schloßstraße 3, statt. Sie beginnen an allen drei Tagen um 15 Uhr c. t.

Am Donnerstag vereinigt ein geselliges Beisammensein die Kursusteilnehmer in der „Deutschen Schänke“.

Am Freitagabend schließt der Kursus mit einer musikalischen Feierstunde in der St. Petri- und Paulikirche: Joh. Seb. Bachs „Katechismusmusik“, 2. Hauptstück: Der Glaube (St. Petri-Kirchenchor Hamburg, unter Leitung des Kirchenmusikdirektors G. Knaf. An der Orgel Karin Holtfreter).

Anmeldungen werden bis zum 12. Oktober d. J. an Pastor Behrmann, Bergedorf, Fernsprecher: Bergedorf 3224 erbeten.

Teilnehmerkarten (Kursuskarten 2 *RM*, Tageskarten 1 *RM*, Karten für Kandidaten, Studenten und Schüler 50 Pfennig) sind durch das Pfarramt erhältlich.

Ich bitte herzlich, sich an dem Kursus möglichst zahlreich beteiligen zu wollen. Die Konfirmandenstunden können entsprechend verlegt werden.

Neue Anschriften

Kantor Martin Marriß, Hamburg 26, Auschlägerweg 21, IV., Fernsprecher: 26 99 79. ²

Der Landesbischof
Tügel

